

Prof. Dr. OTTO LEHMANN

Karlsruhe 16. I. 96.

techn. Hochschule

KARLSRUHE.

Hochgeehrter Herr College!

Für die Zusendung Ihrer hochinteressanten Arbeit bestens dankend, erlaube ich mir Sie mit einer damit bezüglichen Bitte zu belästigen. Ich beabsichtige demnächst im hiesigen naturwissenschaftl. Verein und vor größerem Publikum einen Experimentalvortrag über Ihre neuen Strahlen zu halten. Da ich nun nicht weiss, ob mir die Versuche gelingen werden, wäre es mir höchst erwünscht einige Ihrer Photographien demonstrieren zu können. Da es sich um einen Vortrag für mehrere Hundert Personen handelt, solten die Photographien so beschaffen sein, daß sie sich für Projektion eignen. Meine Bitte geht nun dahin, Sie möchten die Freundlichkeit haben mir für Rechnung

[p. 2]

des hiesigen Instituts durch einen dortigen Photographen einige Diapositive oder Negative Ihrer besten Photographien herstellen zu lassen. Da unsere Mittel augenblicklich in Folge der Abtrennung der Elektrotechnik von der Physik sehr beschränkt sind, müßte sich der Preis allerdings in den Grenzen der für solche photographische Copien üblichen Preise halten. Wie mir scheint paßt Ihre Entdeckung sehr gut zu der von mir vertretenen Ansicht über die intermittierende Natur der Entladung und über das Wesen der Kathodenstrahlen. Ich hatte selbst früher die Absicht nach solchen von den phosphorescirenden Wänden, welche meiner Ansicht nach in äußerst rascher Folge durch die Kathodenstrahlen geladen und durch das positive Licht wieder entladen werden, zu suchen, indeß schien

[p. 3]

mir eine derartige Arbeit nach den geringfügigen Wirkungen, die Lenard erzielt hatte, ganz aussichtslos. Sollte es Ihnen möglich sein mir für die Ausführung der Versuche noch den einen oder anderen Wink zu geben, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, möchte aber Ihre augenblicklich jedenfalls sehr stark in Anspruch genommene Zeit nicht mich für mich beanspruchen.

Mit herzlichen Glückwünschen zu der schönen Entdeckung und besten Grüßen

Ihr ergebener

O. Lehmann